

Einrichtung einer Informations- und Beratungsstelle für die gewerbliche Wirtschaft in der Modellregion Dresden

Akteure

Unternehmensberater, Landeshauptstadt Dresden, Amt für Wirtschaftsförderung, Verbände, Kammern, politische Entscheidungsträger

Beschreibung

Die durch die Forschung in enger Zusammenarbeit mit Vertretern der Wirtschaft entwickelten Methoden und Instrumente zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels können Unternehmen der Modellregion Dresden dabei unterstützen, informierte Entscheidungen zu treffen. Für die Verbreitung dieser Methoden und Instrumente ist die Förderung der brancheninternen und branchenübergreifenden Vernetzung und Kooperation von hoher Bedeutung. Um dies zu gewährleisten, empfiehlt sich die Bündelung durch eine branchenübergreifende Informations- und Beratungsstelle für die gewerbliche Wirtschaft, die beides, Klimaschutz und -anpassung, kombiniert. Es bietet sich an, diese Stelle an bereits etablierte Strukturen anzugliedern. Hier werden sowohl Informationen für die Unternehmen der Modellregion Dresden aufbereitet und zur Verfügung gestellt als auch Beratungen angeboten. Die Umsetzung der Klimaanpassungsstrategie wird durch die Informations- und Beratungsstelle katalysiert. Somit entwickeln sich die Unternehmen der Modellregion Dresden im Sinne einer „lernenden Region“.

Vorstellbar ist, die Stelle an eine politisch-administrative Stelle zu koppeln wie z. B. an das Klimaschutzbüro der Landeshauptstadt Dresden oder die Wirtschaftsförderung Dresden. Alternativ ist auch die IHK Dresden vorstellbar.

Bezug zum Klimawandel und Priorität

Die Informations- und Beratungsstelle für die gewerbliche Wirtschaft in der Modellregion Dresden bezieht sich explizit auf den Klimawandel, da sie Informationen und Beratungsangebote für Anpassungsmaßnahmen an die Auswirkungen des Klimawandels anbietet. Durch die Bündelung der Kompetenzen werden Unternehmen für den Umgang mit dem Klimawandel „fit“ gemacht.

Durch die branchenübergreifende Vernetzung kann es gelingen, Wettbewerbsvorteile gegenüber nicht lernenden Regionen zu generieren. Somit stellt diese Maßnahme einen wichtigen Eckpfeiler der Anpassung der gewerblichen Wirtschaft in der Modellregion dar.

Bezug zur Modellregion und regionale Differenzierung

Durch diese Maßnahme findet eine Vernetzung aller relevanter Akteure (Politik, Wissenschaft und Praxis) der Modellregion statt und fördert den Wissenstransfer. Dadurch entstehen sowohl branchenintern als auch -übergreifend Lernprozesse für die Unternehmen der Modellregion Dresden, um sich adäquat an die Auswirkungen des Klimawandels anzupassen.

Synergien und Zielkonflikte

Bisherige Strukturen zur Beratung im Hinblick auf den Klimaschutz können genutzt und in eine gemeinsame Informations- und Beratungsstelle für den Umgang mit dem Klimawandel (Schutz und Anpassung) überführt werden. Jedoch bedarf die Einrichtung einer solchen Stelle hoher Ressourcen der Verwaltung, was eventuell dazu führen könnte, Beratungsprojekte, die nicht im Bezug zum Klimawandel stehen, an anderer Stelle zu vernachlässigen.